

Der Neue Kupferhof Hamburgs Pilotprojekt ergänzt die bestehenden Kinderhospize



Der Neue Kupferhof ist ein Kurzzeit-Zuhause für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und deren Familien. Dieses in Deutschland nahezu einmalige Hamburger Haus ist eine Ergänzung zu den Kinderhospizen: Hierher kommen Familien aus ganz Deutschland für maximal 28 Tage pro Jahr. Das Team von Hände für Kinder übernimmt dann die Pflege und Betreuung des Kindes mit Behinderung 24/7, die Eltern nutzen die Zeit zum Schlafen, Ausruhen und Krafttanken für den anstrengenden Alltag zu Hause. Denn ein Kind mit Behinderung stellt bei aller Liebe das Leben jeder Familie auf den Kopf. Oder wie eine der Kupferhof-Gastfamilien es formuliert:

Es ist so ein Lichtblick für uns, dieses Wissen, wir dürfen wieder eine Auszeit im Neuen Kupferhof haben!!! Ohne diese Auszeit und die guten Impulse hätte es uns schon zerbröselst... Es ist wirklich ein Riesengeschenk, dass so viele Leute sich so engagieren und mit ganzem Herzen dabei sind!!!

So wie dieser Familie geht es rund 50.000 Familien in Deutschland, die diese zeitweise Entlastung dringend brauchen. Der Verein Hände für Kinder, der Träger des Hauses Neuer Kupferhof, wurde auf private Initiative 2008 gegründet. Die beiden Familien Schumann und Stangenberg kannten damals den Alltag mit einem Kind mit komplexer

Behinderung aus eigener Erfahrung, denn in beiden Familien gab bzw. gibt es noch einen Sohn, der rund um die Uhr Betreuung und Aufmerksamkeit braucht. Noah Schumann ist inzwischen im Alter von 13 Jahren verstorben.

Wie bekommen Eltern eines Kindes mit Behinderung Entlastung, wenn sie nicht mit ihrem Kind in ein Hospiz möchten oder können? Diese Frage haben sich die beiden Familien damals gestellt und beschlossen, trotz der eigenen familiären Situation, zu helfen und das Thema anzupacken. Vie-



le Kinderhospize sind überlastet und nicht alle Behinderungen sind lebensbegrenzend, dann kommt ein Hospiz nicht in Frage. Ein Hospiz führt zudem zwangsläufig dazu, sich mit dem Tod eines Menschen auseinanderzusetzen. Wenn es dabei um das eigene Kind geht, möchte man diesen Gedanken nochmal mehr vermeiden. Ein Haus wie der Neue Kupferhof war die Lösung! Es hat sich seit 2013 längst etabliert, ist immer ausgebucht und kann mit seinem Konzept jedes Jahr rund 350 Familien aus ganz Deutschland helfen.



Für die Gastkinder mit Behinderung stehen 12 Zimmer und ein Team aus Pflegekräften, Therapeut*innen und Pädagog*innen zur Verfügung. Die Familien unserer jungen Gäste wohnen in 15 weiteren Familienzimmern. Natürlich sind im Neuen Kupferhof Familien aus ganz Deutschland willkommen! Das Hauswirtschaftsteam versorgt alle mit leckeren Mahlzeiten und sorgt für ein Haus, in dem man sich wohl fühlen und zur Ruhe kommen kann. Mit dieser Basis ergeben sich dann Möglichkeiten für viele Gespräche: Unter den Eltern, mit dem Team des Hauses – schon dieser Austausch kann wichtige Impulse für den Alltag setzen.

Der Neue Kupferhof ist ein Haus der Eingliederungshilfe und versucht mit allen Möglichkeiten, die soziale Teilhabe des Kindes zu fördern. Dazu gibt es jede Woche ein buntes Programm mit Besuchen von Klinikclowns, therapeutisch ausgebildeten Tieren, den Einsätzen einer Kunsttherapeutin, nach Absprache mit den Eltern werden auch physiotherapeutische Maßnahme fortgesetzt. Aber auch kleine Ausflüge, der tägliche Morgenkreis und die Einsätze unseres großen ehrenamtlichen Teams gehören zum Tagesablauf im Haus.

Jahresablauf, auf die sie hinarbeiten und die dringend zur Regeneration für alle nötig sind. Ob das gelingt, wird laufend überprüft. Denn das Konzept des Hauses als ein Kurzzeit-Zuhause, das nicht an eine Klinik angedockt ist und in dem sowohl Eltern wie Kinder bleiben können, ist nach wie vor nahezu einmalig. Daher werden die Gastfamilien bei der Abreise um eine Rückmeldung gebeten und circa zwei bis drei Monate später wird erneut abgefragt, ob es Impulse gab, die sich auch im täglichen Leben bemerkbar machen. Die Auswertung erfolgt durch ein unabhängiges Institut.

WER HILFT WIE?	KINDERHOSPIZ	DER NEUE KUPFERHOF
Entlastungspflege	Ja	Ja
Pflege in der finalen Phase	Ja	Nein
Stabilisierung der Familie	Ja	Ja
Ort zum Kraftschöpfen & zur Erholung	Ja	Ja
Unterstützung nach dem Verlust des Kindes	Ja	Nein

Abb.: Vergleich Kinderhospiz und Kupferhof

Daneben gilt unsere Aufmerksamkeit aber auch der gesamten Familie. Zeit für die Geschwisterkinder oder für die Eltern als Paar, gemeinsame Erlebnisse, Gespräche mit unserem Team und vor allem die Chance, Sorgen und Belastungen für ein paar Tage abgeben zu können, sollen dafür sorgen, die Familie als Ganzes zu stabilisieren und weiterhin einen gemeinsamen Alltag möglich zu machen. Für viele Familien sind die Aufenthalte im Neuen Kupferhof „Inseln“ im

„Wir wundern uns noch heute gelegentlich über den Mut, dieses Riesenprojekt anzugehen. Doch wir haben das perfekte Haus für unsere Gastfamilien gefunden, konnten die Finanzierung inkl. des nicht unerheblichen Spenden-Anteils Jahr für Jahr stemmen und freuen uns sehr über die Nachfrage und die positive Resonanz unserer Gastfamilien“, so Steffen Schumann, Gründer und Geschäftsführer von Hände für Kinder.

Kontakt

Andrea Jaap
Fundraising Hände für Kinder e. V. / Der Neue Kupferhof
andrea.jaap@haendefuerkinder.de
www.haendefuerkinder.de